



Rechenschaftsbericht 2016

Gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Denkmalschutz in Essen

01. Januar bis 31. Dezember 2016

(13. Geschäftsjahr)

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Entstehung und Ziele der Kulturstiftung Essen.....	3
B. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse der Kulturstiftung.....	4
C. Die Organe der Kulturstiftung.....	6
D. Förderungen im Jahre 2016.....	8
E. Jahresabschlusserläuterungen	14
F. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016	17
G. Liste der ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Fördervereinigung für die Stadt Essen e. V., die die Kulturstiftung Essen gegründet hat.....	19



Geschäftsstelle:

im Hause der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Tel.: 0201 1892 224

Fax: 0201 1982 173

E-Mail: info@kulturstiftung-essen.de

Homepage: www.kulturstiftung-essen.de

Bankverbindungen:

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft Essen, Konto-Nr.: 1413 082, BLZ: 360 200 30,
IBAN: DE30360200300001413082

Sparkasse Essen, Konto-Nr.: 295 006, BLZ.: 360 501 05,
IBAN: DE14360501050000295006

A. Entstehung und Ziele der Kulturstiftung Essen

Die Kulturstiftung Essen ist aus dem 1907 von Essener Bürgern und Unternehmen gegründeten Essener Verkehrsverein entstanden. Da die Aufgaben des Verkehrsvereins abnahmen – in Essen gibt es inzwischen sowohl eine Marketinggesellschaft als auch eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft – stellte sich der Verein 1991 eine neue Aufgabe, nämlich die Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Stadt Essen und gab sich den neuen Namen Fördervereinigung für die Stadt Essen e.V. Finanzielle Grundlage bildete das Vermögen, das aus der Reisebüro­tätigkeit des Verkehrsvereins stammte.

2003 beschlossen die Mitglieder der Fördervereinigung die Gründung der Kulturstiftung Essen und die Übertragung des Vereinsvermögens auf diese Stiftung, um sicherzustellen, dass das Vermögen auf Dauer für die Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Stadt Essen erhalten bleibt. Die Fördervereinigung wurde aufgelöst. Die Kulturstiftung Essen hat die Aufgaben der Fördervereinigung übernommen.

Die Kulturstiftung Essen ist damit von Bürgern der Stadt Essen gegründet und vom Bürgersinn getragen. Sie ist unabhängig und setzt sich je nach aktueller Herausforderung für das gesamte Spektrum von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Stadt Essen ein. Die Förderungen werden ganz überwiegend aus den Zinserträgen des Vermögens bestritten. Seit 1992 beläuft sich der Gesamtbetrag der Förderungen zunächst der Fördervereinigung und dann der Kulturstiftung auf umgerechnet 12,4 Mio. €.

Eine sukzessive Aufstockung des Eigenkapitals der Stiftung durch Spenden kann ihre Finanzkraft und damit ihre Fördermöglichkeiten nachhaltig stärken. Die Rechtsform der Stiftung ist für eine Unterstützung durch Spender besonders geeignet. Die Spenden können als Zustiftungen zum Kapital der Stiftung gegeben werden oder als Spenden zur Durchführung einer besonderen Förderung. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Spenden ist in beiden Fällen gegeben.

B. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse der Kulturstiftung

Die von der Fördervereinigung für die Stadt Essen e.V. gegründete Kulturstiftung Essen wurde am 09. Dezember 2003 von der Bezirksregierung Düsseldorf als Stiftungsaufsicht anerkannt.

Die rechtlichen Grundlagen sind in der Satzung der Kulturstiftung Essen niedergelegt.

Nach § 2 der Satzung ist Zweck der Stiftung die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie des Denkmalschutzes in Essen. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch

- die Förderung der Kunst in der Stadt Essen, die die Bereiche der Musik, der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst umfasst; hierunter fallen insbesondere Theater-, Konzert- und Opernaufführungen, Ausstellungen in Museen sowie die Aufstellung von Skulpturen für den öffentlichen Raum;
- die Förderung der Pflege und Erhaltung von Kultureinrichtungen in der Stadt Essen; hierunter fallen insbesondere Kunstsammlungen, Bibliotheken, Museen, Archive und andere vergleichbare Einrichtungen;
- die Förderung der Denkmalpflege in der Stadt Essen durch Erhaltung und Wiederherstellung von nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften anerkannten Denkmälern;
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Stadt Essen, unter anderem durch Förderung der Hochschulen in Essen, namentlich auf dem Gebiet der Medizin. Hierunter fallen u. a. wissenschaftliche Kongresse sowie die Anschaffung von medizinischen und wissenschaftlichen Geräten.

Die Stiftung kann auch Mittel zur Förderung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschaffen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Stiftung ist selbstlos tätig und dient nicht eigenwirtschaftlichen Zwecken. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Stiftung darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

Bei der Vergabe von Fördermitteln werden die gesetzlichen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit gemäß §§ 51 ff. AO eingehalten.

Die Stiftung wird derzeit steuerlich vom Finanzamt Essen Nord-Ost geführt. Nach dem vom Finanzamt erteilten - unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehenden - Bescheid ist die Stiftung von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit und berechtigt, Bestätigungen für Spenden zur Förderung des gemeinnützigen Stiftungszwecks auszustellen. Für die Zwecke der Steuerfreiheit der Kapitalerträge aus Zinsen und Dividenden wurde die Befreiungsbescheinigung am 17. November 2014 für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 erteilt.

In den Sitzungen vom 17. März und 16. November 2015 haben Vorstand und Kuratorium der Kulturstiftung einige Satzungsänderungen beschlossen. Sie betrafen den § 4 (Stiftungsvermögen) und den § 6 (Mittelverwendung). Dabei wurde im Wesentlichen die ehemalige Beschränkung der Geldanlage auf bestimmte Anlagearten aufgehoben. Zukünftig soll das Stiftungsvermögen so angelegt werden, das ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sicherheit und Ertrag bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Vermögensbildung und –streuung erreicht wird. In diesem Zusammenhang wurde das Instrument einer Umschichtungsrücklage eingeführt. Das Finanzamt Essen Nord-Ost sowie die Stiftungsaufsicht wurden von den Satzungsänderungen unterrichtet.

C. Die Organe der Kulturstiftung

Die Stiftung geht auf die Privatinitiative von Essener Bürgern und Unternehmen zurück. Dem fühlt sich die Stiftung auch bei der Besetzung der Gremien verpflichtet.

I. Der Vorstand

Der Vorstand leitet die Stiftung und vergibt die Fördermittel. Wie in der Satzung festgelegt, setzt er sich überwiegend aus Persönlichkeiten der Essener Wirtschaft zusammen.

Dem Vorstand gehören an:

Dr. Wolfgang Ziemann (Ehrevorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der RWE AG

Dr. Henner Puppel (Vorsitzender)
Ehem. Sprecher des Vorstands der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft

Prof. Heinz-Werner Ufer (stellv. Vorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der RWE Energy AG

Ulrich Führmann
Ehem. Leiter der NRZ-Stadtredaktion Essen

Dipl.-Kfm. Christian Sutter
Ehem. geschäftsführender Gesellschafter der A. Sutter GmbH

Dr. Elke van Arnheim
Rechtsanwältin und Notarin
Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare

II. Das Kuratorium

Dem Kuratorium gehören immer der/die Oberbürgermeister/in der Stadt Essen, der/die Präsident/in der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen und der/die Dekan/in der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg–Essen an. Das Kuratorium berät den Vorstand, stellt den Jahresabschluss fest und wählt auf Vorschlag des Vorstands neue Vorstandsmitglieder. Dem Kuratorium gehören an:

Thomas Kufen (Vorsitzender), Oberbürgermeister der Stadt Essen

Jutta Krufft-Lohrengel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Essen

Prof. Dr. med. Jan Buer, Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Die Mitglieder der Gremien sind ehrenamtlich für die Kulturstiftung tätig. Sie haben keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung erhalten.

III. Der Geschäftsführer

Der vom Vorstand bestellte Geschäftsführer führt die laufenden Geschäfte der Stiftung.

Heinz-Jürgen Hacks, Betriebswirt (VWA),
Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Essen.

Der Geschäftsführer nimmt die Aufgaben bei der Stiftung nebenamtlich wahr.

D. Förderungen im Jahre 2016

Der Vorstand der Kulturstiftung Essen hat im Jahre 2016 insgesamt **358.730 €** an Fördermitteln bewilligt, davon wurden **329.180 €** ausgezahlt. Für zwei Projekte, die im Jahr 2017 umgesetzt werden sollen, wurde eine Verbindlichkeit von **29.550 €** gebildet.

Im Bereich der Förderung von Kunst und Kultur lag der Schwerpunkt unseres Engagements erneut bei der Unterstützung der Essener Philharmonie. Ein nennenswerter Teil des Förder-volumens wurde mit **54.000 €** für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Die erfolgten Förderungen im **Jahre 2016** werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt:

1. Kulturelle und künstlerische Zwecke

Philharmonie Essen (110.000 €)

Wir haben der Essener Philharmonie Mitte 2004 die Grundsatzzusage gegeben, ihre Arbeit mindestens fünf Jahre lang mit jährlich €250.000 zu unterstützen. Im Frühjahr 2008 wurde beschlossen, die Förderung in der bisherigen Größenordnung bis Mitte 2011 fortzuführen. In seiner Sitzung vom 21. April 2010 hat der Vorstand der Kulturstiftung den Beschluss gefasst, die Theater und Philharmonie GmbH bis Mitte 2013 in reduziertem Umfang zu fördern. Diese Unterstützung wurde nach einem Beschluss des Vorstandes vom 17. April 2013 bis Mitte 2016 fortgesetzt. Ab Mitte 2016 bis Mitte 2017 beträgt die jährliche Förderung 135.000 €. 2016 hat die Kulturstiftung Essen acht Gastkonzerte in der Essener Philharmonie mit einem Gesamtbetrag von 110.000 € unterstützt.

(Auszahlung: Theater und Philharmonie GmbH)

„Der Schatten der Avantgarde“ (50.000 €)

Im Zentrum des Ausstellungsprojekts, das vom 02. Oktober 2015 bis 10. Januar 2016 im Museum Folkwang gezeigt wurde, stand die Frage nach den künstlerischen Parallelen zur etablierten Moderne. Den monografischen Werkgruppen wurden hierzu einzelne Schlüsselwerke der Moderne zur Seite gestellt. Die Scharnierfunktion solch ikonischer Werke hat den Wunsch aller beteiligten Künstler, dem Bild nicht nur Diskurs, sondern auch Magie einzupflanzen, offengelegt. Dies zu verdeutlichen, war das Hauptmotiv für diese Ausstellung. Ein für die Ausstellung zentraler Künstler war André Bauchant mit seinen großformatigen Historienbildern. Weitere Werke waren u.a. die Blumenbilder von Séraphine Louis, die erotisch aufgeladenen Frauengestalten von Morris Hirshfields, Alfred Wallis Bilder mit Schiffen auf See und in Häfen sowie weitere Bilder moderner und zeitgenössischer Kunst.

(Auszahlung: Museum Folkwang)

„Maria Stuart“ – Inszenierung am Schauspiel Essen (25.000 €)

In der Spielzeit 2015/2016 hat das Schauspiel Essen das Drama „Maria Stuart“ aufgeführt. (Premiere 25. Juni 2016). Inszeniert wurde das Stück von der bekannten Regisseurin Anna Bergmann. Die Kulturstiftung förderte diese Theateraufführung mit 25.000 €.

(Auszahlung: Schauspiel Essen)

Fürstin Franziska-Christine-Stiftung (16.000 €)

Das Porträt der Stifterin der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung wurde restauriert. Das Gemälde wurde bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht restauriert und ist laut gutachterlicher Stellungnahme des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege „aufgrund seiner hohen künstlerischen Qualität und außergewöhnlichen Unberührtheit von großer überregionaler Bedeutung.“

(Auszahlung: Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung)

Oratorienchor Essen e. V. (8.300 €)

Der Oratorienchor Essen ist ein gemischter Konzertchor und führt hauptsächlich geistliche und weltliche Oratorien sowie klassische und romantische Chorwerke mit Orchester auf. Für das Jahr 2016 wurden zwei Konzerte (Kantaten I-III des Weihnachtsoratoriums von Bach sowie die Große Messe in c-Moll von Mozart) aufgeführt. Die Kulturstiftung unterstützte dieses Projekt mit 8.300 €.

(Auszahlung: Oratorienchor Essen e. V.)

Klavierfestival Ruhr 2016 (10.000 €)

Das jährlich stattfindende Klavierfestival Ruhr bot 2016 von Mitte April bis Mitte Juli in rund 70 Konzerten international herausragende Künstler in einzigartiger Konzentration. In diesem Rahmen wurde das Konzert des Pianisten Krystian Zimerman Mitte Mai 2016 mit 10.000 € gefördert.

(Auszahlung Stiftung Klavier-Festival Ruhr)

Stadt Essen - ESSEN.ORIGINAL.2016 (15.000 €)

Mit rd. 250.000 Besuchern stellt das Stadtfest ESSEN.ORIGINAL. alljährlich ein ganz besonderes Highlight der Essener Musikszene dar. Bei der 21. Auflage an drei Tagen im Anfang September 2016 boten die Freiluft-Bühnen in der Essener Innenstadt 160 Stunden Musik wie Rock, Pop, Jazz und Schlager wie auch Klassik oder Hip-Hop. Neben national und international renommierten Musikern und Gruppen bietet das Open-Air-Stadtfestival vor allem Essener Originalen und Nachwuchskünstlern aus der Region die Möglichkeit, ihr Können vor größerem Publikum unter Beweis zu stellen. Die Kulturstiftung unterstützte das Festival mit 15.000 €

(Auszahlung: Stadt Essen)

Stadt Essen - „Restaurierung des Kunstwerks Zoo“ (7.000 €)

Die Skulptur „Zoo“ des Künstlers Albert Hien, die auf dem Kiosk auf dem Rüttenscheider Markt platziert ist, wurde im Jahr 2016 restauriert. Die Kulturstiftung unterstützte diese Maßnahme mit 7.000 €

(Auszahlung: Stadt Essen)

„Kinder-Kultur-Wochen 2016“ (1.500 €)

Der Katernberger Spielhaus der Freien Schule Essen e. V. ist eine Kinder- und Jugendeinrichtung im Essener Norden. Ein Ziel ist es, die Bereiche Bildung und Kultur jedem Kind zugänglich zu machen. Mit dem „Kinder-Kulturprojekt“ wurde in verschiedenen Schritten u. a. Vorlese- und Theaterkultur vermittelt. Die Kulturstiftung förderte dieses Projekt mit 1.500 €

(Auszahlung: Katernberger Spielhaus der Freien Schule Essen e. V.)

10-jähriges Jubiläum des Tanzfestivals „638 Kilo Tanz“ (5.000 €)

Das Festival bietet eine Plattform für junge Choreografen aus NRW und ihre aktuellen Produktionen im Bereich zeitgenössischer Tanz. Auch im Berichtsjahr zeigten junge internationale Künstler wieder aktuelle Positionen zeitgenössischen Tanzes auf höchstem Niveau. Die Kulturstiftung unterstützte dieses Projekt mit 5.000 €

(Auszahlung: Tanzgebiet e.V.)

„Ziemlich beste Freundinnen“ (2.000 €)

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens führte das Theater Courage ein eigenes Jubiläums-Theaterstück (Premiere im März 2017) auf. Die Kulturstiftung förderte dieses Projekt mit 2.000 €

(Auszahlung: Förderverein Ruhrgebietstheater e.V.)

„Kunstprojekt an der Fassade“ (880 €)

Der Spezialpsychiatrische Förderkreis des LVR-Klinikum Essen hat im Frühjahr 2016 ein partizipatives Kunstprojekt durchgeführt. Gemeinschaftlich haben Patientinnen, deren Angehörige und Freunde, Mitarbeiterinnen sowie Personen aus dem Umfeld der Klinik Wandbilder für die Außenwände der Klinik entworfen und angebracht. Seitens der Kulturstiftung Essen erfolgte eine Unterstützung in Höhe von 880 €

(Auszahlung: Sozialpsychiatrischer Förderkreis des LVR-Klinikums Essen)

Internationales Gitarrenfestival Ruhr 2016 (3.500 €)

Seit 16 Jahren stellt das Gitarrenfestival Ruhr die Vielfalt der klassischen Gitarre in einer außergewöhnlichen Konzertreihe an ausgesuchten Spielorten vor. Die Kulturstiftung unterstützte dieses Projekt mit 3.500 €

(Auszahlung: Freunde des Bürgermeisterhauses Werden e. V.)

Anschaffung einer Konzertharfe (10.000 €)

Seit dem Wintersemester 2014/2015 bietet die Folkwang Universität der Künste wieder die Unterrichtsfächer Harfe und Fachdidaktik Harfe an. Neben Unterrichtseinheiten in Form von Einzelübungen und theoretischen Lehrstunden sind Orchesterproben und Konzerte Teil der Ausbildung. Aufgrund der Klassengröße war ein weiteres Instrument erforderlich. Die Kulturstiftung unterstützte diese Anschaffung mit 10.000 €

(Auszahlung: Folkwang Universität der Künste)

Orchesterakademie der Essener Philharmoniker (5.000 €)

Die Orchesterakademie ist ein Angebot, um die Lücke zwischen der eher theoretisch angelegten instrumentaltechnischen und mehr auf die Sololiteratur ausgerichteten Hochschulausbildung und der praktischen Berufsausübung zu schließen und die jungen Instrumentalisten umfassend auf das Engagement in einem Spitzenorchester vorzubereiten. Die Kulturstiftung förderte die Stipendiaten mit einem Betrag von 5.000 €

(Auszahlung: Freundeskreis Theater und Philharmonie e.V.)

Festkonzert der Universität Duisburg-Essen (6.000 €)

Am 5. Februar 2017 fand ein gemeinsames Konzert von Universitätsorchester und Universitätschor in der Philharmonie Essen anlässlich des 30jährigen Bestehens des Chores statt. Das Festkonzert stand unter dem Motto „Von Hexen, Geistern und Dämonen“. Die Kulturstiftung förderte dieses Konzert mit 6.000 €

(Auszahlung: Universität Duisburg-Essen)

2. Wissenschaftliche Zwecke

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (30.000 €)

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) fand Mitte September in Essen statt. Im Mittelpunkt des dreitägigen Kongresses stand das Thema „Metropolis – Gesundheit anders denken.“ Die Teilnehmer haben sich u. a. mit den Themen Gesundheitsförderliche Lebenswelten, Raum- und Städteplanung, Smart Cities und medizinische Versorgung beschäftigt.

(Auszahlung: Universitätsklinikum Essen)

NRW- und Deutschlandstipendien-Programm (9.000 €)

Das im Jahr 2009 von der NRW-Landesregierung gestartete Programm wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt. Den Hochschulen fällt hierbei die Aufgabe zu, bei privaten Geldgebern, Unternehmen und Stiftungen Mittel für Stipendien einzuwerben, die von der öffentlichen Hand 1:1 aufgestockt werden (monatliche Höhe der Stipendien: 150 € von privater Seite, 150 € vom Bund). Im Bereich der Universität Duisburg-Essen wurden 333 Stipendien erreicht. Fünf dieser Stipendien - für den Bereich der Medizin - stellte die Kulturstiftung Essen für die Dauer eines Jahres zur Verfügung.

(Auszahlung: Universität Duisburg-Essen)

„1. Wissenschaftssommer 2016 – Digitales Leben“ (5.000 €)

Die Initiative Wissenschaftsstadt Essen hat sich zum Ziel gesetzt, Essen als vernetzten Innovations- und Wissenschaftsstandort weiter zu profilieren. Im Rahmen dieser Initiative fand vom 20. April bis 10. Juli 2016 der „1. Essener Wissenschaftssommer“ unter dem Themenschwerpunkt „Digitales Leben“ statt. Die Kulturstiftung Essen hat diese Veranstaltungsreihe mit 5.000 € gefördert.

(Auszahlung: Stadt Essen)

14. Symposium der Deutschen Gesellschaft für DNA-Reparaturforschung (10.000 €)

Das Symposium der Deutschen Gesellschaft für DNA-Reparaturforschung fand Mitte September 2016 in Essen statt. Es stellt das wichtigste Forum für dieses Forschungsgebiet im deutschsprachigen Raum dar. Rund 200 Teilnehmer nutzten diese Plattform für vielfältigen Forschungsaustausch und die Anbahnung neuer wissenschaftlicher Kooperationsprojekte.

(Auszahlung: Universitätsklinikum Essen)

E. Jahresabschlusslauterungen

Die Buchführung der Stiftung erfolgte mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms im Zeitraum 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 durch die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen.

Der Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Anlehnung an das handelsrechtliche Gliederungsschema für Kapitalgesellschaften vorgenommen.

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde von der BS Westdeutschland GmbH Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vorbemerkungen zum Jahresabschluss:

Die Kulturstiftung hat in den vergangenen Jahren aus den ihr zugeflossenen Erträgen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten ihr Eigenkapital durch Rucklagenbildungenverstarkt, um wenigstens in einem gewissen Umfang dem inflationsbedingten Werteverzehr entgegenzuwirken. In den Jahren 2015 und 2016 wurden keine Einstellungen in diese Rücklage vorgenommen.

I. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2016

Anlagevermögen

Die festverzinslichen Wertpapiere der Kulturstiftung Essen wurden fast vollständig im März 2016 veräußert; ein festverzinsliches Wertpapier (LB Hessen) bei der Sparkasse Essen in Höhe von 800 T€ wurde zurückbehalten. Alle übrigen Gelder flossen in verschiedene Vermögensverwaltungen bei der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft Essen, der Sparkasse Essen und beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. Sie wurden in verschiedenen Fonds, Aktien und Wertpapieren angelegt.

Seit 2016 werden im Anlagevermögen auch die Guthaben bei Kreditinstituten für Wertpapieranlagen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Zinsabgrenzungen und den Bankguthaben bei der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft Essen, der Sparkasse Essen und der Commerzbank.

Eigenkapital

Der Jahresüberschuss entstand im Wesentlichen durch die Erträge aus Verkäufen der festverzinslichen Wertpapiere. Er wird ins Jahr 2017 vorgetragen und dient zur Realisierung zukünftiger Fördermaßnahmen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen betreffen die Kosten der Jahresabschlussprüfung, die Depotgebühren und Kosten der Vermögensverwaltung der Banken. Die Verbindlichkeiten bestehen aus zwei Förderungen, die erst im Jahr 2017 abgerufen werden.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Vermögensrechnung

Die Zinserträge sind von 517 T€ durch den Verkauf der festverzinslichen Wertpapiere auf 350 T€ gesunken. Die Gesamterträge der Stiftung aus der Vermögensrechnung beliefen sich auf 994 T€. Hierin enthalten sind (einmalige) Veräußerungsgewinne und –verluste in Höhe von 648 T€.

Spenden

Die erhaltenen Spenden betragen 1.500 € (Vorjahr 1.700 €). Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten die nicht benötigten Beträge der Rückstellungen für Depotgebühren und die Prüfung des Jahresabschlusses.

Verwaltungsaufwand

Die gegenüber dem Vorjahr spürbaren Steigerungen beim Verwaltungsaufwand resultieren nahezu ausschließlich aus Bankgebühren. Diese sind wesentlich höher als bisher, dies wurde aber unter Berücksichtigung der durch die Einschaltung der externen Vermögensverwaltungen höheren Renditeerwartungen bewusst in Kauf genommen.

Förderungen

Für Förderungen hat die Stiftung 2016 insgesamt 359 T€ ausgegeben. Die Förderungen werden in einem eigenen Kapitel dieses Rechenschaftsberichtes einzeln dargestellt. In der Summe enthalten ist die Einstellung in die Verbindlichkeiten für die zwei Fördermaßnahmen, Soul of Africa Museum „Beleuchtung“ (25 T€) und Folkwang Uni Festival „Nexus“ (5 T€); die Abrufung dieser Mittel erfolgt erst in 2017.

Ergebnisvortrag

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von rund 536 T€.

F. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Bilanz zum 31.12.2016		
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A K T I V A		
A. Anlagevermögen		
I. Wertpapiere des Anlagevermögens		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	800.000,00	15.750.198,32
2. Wertpapiere des Anlagevermögens in Vermögensverwaltung	14.778.431,73	0,00
Summe	15.578.431,73	15.750.198,32
II. Guthaben bei Kreditinstituten für Wertpapieranlagen	866.766,53	0,00
Summe Anlagevermögen	16.445.198,26	15.750.198,32
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Zinsabgrenzung Wertpapiere	2.830,00	327.980,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.164,45	0,00
Summe	5.994,45	327.980,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	242.503,91	50.844,17
Summe Umlaufvermögen	248.498,36	378.824,17
Summe AKTIVA	16.693.696,62	16.129.022,49
 P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital		
Errichtungskapital	13.747.596,75	13.747.596,75
II. Rücklagen		
Ergebnisrücklagen		
Rücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO aus Vorjahren	2.454.158,82	2.454.158,82
Summe	2.454.158,82	2.454.158,82
III. Ergebnisvortrag	450.981,05	-84.583,08
Summe Eigenkapital	16.652.736,62	16.117.172,49
B. Rückstellungen	11.410,00	11.850,00
C. Verbindlichkeiten	29.550,00	0,00
Summe PASSIVA	16.693.696,62	16.129.022,49

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2016 - 31.12.2016

	2016 €	Vorjahr €
1. Vermögensrechnung		
1.1 Zinserträge aus Wertpapieren des AV	349.902,74	517.056,18
1.2 Zinserträge aus UV	65,17	25,46
1.3 Erträge aus Wertpapierverkäufen	743.442,68	0,00
1.4 Erträge aus Zuschreibungen zu Wertpapieren	0,00	4.378,02
1.5 Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	-94.934,75	0,00
1.6 Abschreibung auf Wertpapiere	0,00	-174.946,00
1.7 Ausländische Quellensteuern auf Ausschüttungen	-4.500,87	0,00
Summe Vermögensrechnung	993.974,97	346.513,66
2. Spenden	1.500,00	1.700,00
3. Sonstige Erträge	60,32	17,50
4. Verwaltungsaufwand	101.241,16	19.661,83
5. Förderungen	358.730,00	421.583,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag zuzüglich	535.564,13	-93.013,67
Verlust-/Gewinnvortrag vom Vorjahr	-84.583,08	8.430,59
Ergebnisvortrag	450.981,05	-84.583,08

Billigung und Feststellung

Essen, 16. Mai 2017

Der Vorstand

Dr. Puppel

Führmann

Sutter

Prof. Ufer

Dr. van Arnheim

Das Kuratorium

Kufen

Prof. Dr. Buer

Kruft-Lohrengel

G. Liste der ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Fördervereinigung für die Stadt Essen e. V., die die Kulturstiftung Essen gegründet hat

Die Mitglieder der Fördervereinigung für die Stadt Essen haben im Jahre 2003 einstimmig beschlossen, dass der Förderverein die Kulturstiftung Essen gründet, das Vereinsvermögen auf die Stiftung übertragen und die Fördervereinigung aufgelöst wird. Sie sind damit die Gründer und Initiatoren der Kulturstiftung Essen.

Dem Vorstand und Kuratorium der Fördervereinigung gehörten damals die Herren WP Rolf Göbel (†), Dr. Richard R. Klein, Dr. Henner Puppel, Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger, Prof. Dr. Dr. Christian Streffer und Dr. Wolfgang Ziemann (Vorsitzender) an.

Mitglieder waren:

ALLBAU AG Allgemeiner Bauverein Essen AG; Prof. Hermann Baumann; Commerzbank AG; Deutsche Bank AG; Deutscher Gewerkschaftsbund; Einzelhandelsverband Ruhr e.V.; Emscher-Genossenschaft; Hotel "Essener Hof"; Essener Verkehrs-AG; Ferrostaal AG; Th. Goldschmidt AG; HOCHTIEF AG; HOPF Holding GmbH & Co. KG; Industrie- und Handelskammer zu Essen; Hubert Imhoff GmbH; Horst Kerlen; Dr. Erhard Kraft; Jakob KRAMM GmbH & Co. KG; Kreishandwerkerschaft Essen; Helene Mahnert-Lueg; Hotel "Maximilian"; Dr. Hubert Merkert; MESSE ESSEN GmbH; Heinz-Moors GmbH & Co. KG; Dr. Ulrich Mutschler; National-Bank AG; Silke Nelius; Wilhelm Niermann; Dr. Henning Osthues-Albrecht; PwC Deutsche Revision AG; Dipl.-Ing. Gerhard Rittstieg; RUHRGAS AG; Ruhrverband Hauptverwaltung; RWE Aktiengesellschaft; RWE Systems Immobilien GmbH & Co. KG; Rudolf Schwan; SEB-Bank AG; SIEMENS AG; Sparkasse Essen; STEAG Fernwärme GmbH; Dr.-Ing. Bernd Stoy; A. Sutter GmbH; Prof. Dr. med. Nikolaus Uhl; Gerd-Peter Wolf; Hildegard und Dr. Alois Ziegler.